

23/140-141

er doch, dass dies den obengenannten Herren, die ihnen alle beide wohlgesinnt seien, Freude bereite und ihnen schmeichle.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 23, 255-258

141

1661 Dezember 27., Argenteuil

A

BRIEF VON [HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN RITTER UND SCHULTHEISS
[HANS WILHELM] VON STEINBRUGG, SOLOTHURN

Da sich das alte Jahr zur Neige wende und ein neues vor der Tür stehe, wolle er ihm und seiner Gattin, seiner, Zurlaubens, Tante [Anna Elisabeth Wallier], alles Gute dazu wünschen. Vor seiner Abreise aus der Heimat habe er ihm versprochen, "de Vous envoyer Satisfaction requise [Hinterlassenschaft von Heinrich I. Zurlauben]". Nachdem er alle hiefür nötigen Nachforschungen unternommen, habe er seine Angehörigen in der Heimat angewiesen, der Tante den Rest ihres noch ausstehenden Guthabens samt Zinsen auszuzahlen. Für die bei der Regelung dieser Angelegenheit aufgebrachte Geduld möchte er sich hiermit bedankt haben. Seine Kusinen [Anna Maria und Maria Magdalena Zurlauben] wolle er baldmöglichst abfinden. Dies werde dann der Fall sein, wenn er die Abrechnung für das Jahr 1650 vorliegen habe. Da er aber viel von Paris abwesend sei und nun zu allem Unglück auch noch die beiden Trésoriers, deren Anwesenheit unbedingt erforderlich sei, erkrankt seien, könne dies noch einige Zeit dauern. Gegenwärtig sei er hier mit der Abrechnung seiner Kompagnie beschäftigt.

An Neuigkeiten wisse er ihnen bloss zu berichten, dass die Reise [des Königs Ludwig XIV.] nach Breisach nun nächstes Jahr stattfinden solle. Zweifellos würden sie sich dann bei dieser Gelegenheit sehen können.

Das beiliegende Schreiben möge er zusammen mit seinen besten

Grüssen dem Stadtschreiber [Franz Haffner] übergeben.

Original, in franz. Sprache, Siegel abgefallen
AH 23, 259-260

142

[16]69 August 17., Einsiedeln A
BRIEF VON P. ANSELM [BISSLING] AN RITTER UND STATTHALTER [BEAT
JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

Trotz einer "Zimblich schwären indisposition des hauptes" wolle er ihm, um für die "best vertraulichste condolenz" zu danken, einige Zeilen schreiben.

Heute sei im Kapitel beschlossen worden, "disen Actum Executio- nis" [Jurisdiktionsstreit mit dem Bistum Konstanz] stillschwei- gend geschehen zu lassen, "aber ein Instrument auff Rom Zu schicken mit der Clausel (Salvis Juribus competentibus deducen- dis coram audientia a summo Pontifice [Clemens IX.] concessa et concedenda et etiam Ill^{mis} DD Deputatis Cantonum nuper Badense a D^O Nuncio [Rodolfo Acquaviva di Aragonia] per litteras in- timata)".

Mit Schreiben müsse er aufhören, "dan min gantze Cell gehet mir rings weis umb".

Original, in teils lat. Sprache, mit Abteisiegel
AH 23, 261-262 - Blatt 261^V und 262^R leer

143

1704 Januar 11., Paris A
BRIEF VON [GRAF BEAT JAKOB] ZURLAUBEN-GESTELLENBURG AN [JOHANN
AEGID] ANDERMATT, HPTM. DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGI-
MENT CASTELLA, GENT/FLANDERN

Zurlauben verdankt und erwiedert Andermatts Wünsche zum Neuen Jahr.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel
AH 23, 263-264 - Blatt 263^V und 264^R leer